



## NEWSLETTER 03/2020

### Nur noch bis zum 5. April: Sonderausstellung „Wählen & Wählen. Frauen- und Demokratiebewegung am Niederrhein vor 100 Jahren“

Noch während der Revolution von 1848/49 war das Frauenwahlrecht in der Öffentlichkeit in



Deutschland kein Thema gewesen. Zwar kritisierte die Vorreiterin der bürgerlichen Frauenbewegung in Deutschland, Louise Otto-Peters, die frühen Demokraten: "Wo sie das Volk meinen, zählen die Frauen nicht mit." Doch auch sie wagte öffentlich nicht, die Forderung nach dem Frauenwahlrecht zu stellen. Die erste Frau, die auf Reichsebene das Stimmrecht für Frauen öffentlich forderte, war schließlich die Schriftstellerin Hedwig Dohm 1873. Doch großen Widerhall fand diese Forderung zunächst nicht.

"Können wir nicht wählen, so können wir doch wählen" - so lautete Mitte der 1870er Jahre die Losung sozialdemokratischer Frauen. Obwohl sich selbst in der SPD der Befürworter des Frauenstimmrechts, August Bebel, noch 1875 gegenüber seinen Parteigenossen nicht durchsetzen konnte, das Frauenwahlrecht zur Forderung der Sozialdemokraten zu erheben, unterstützten Frauen die Wahlkämpfe der Männer. Mitglied in politischen Parteien durften die Frauen allerdings bis 1908 nicht werden. Frauenvereine, die zu politisch wurden, wie beispielsweise der Frauenverein in Velbert, drohte die Auflösung, den Vorsitzenden Strafverfolgung.

Am Niederrhein und in den angrenzenden Regionen waren es überwiegend die Vertreterinnen der proletarischen Frauenbewegung, die sich dennoch nicht einschüchtern ließen. „Die Zahl der Aufgerüttelten nimmt sichtlich zu“ berichtet beispielsweise Gertrud Kämmerling 1907 über die Frauenbewegung in Mülheim. Eine sozialdemokratische Frauenversammlung in Elberfeld zum ersten Internationalen Frauentag am 19. März 1911 stand unter dem Motto: Heraus mit dem Frauenwahlrecht! In Düsseldorf zogen 400 Frauen durch die Königsallee, wobei sie „Hochrufe auf das Frauenwahlrecht“ ausbrachten.

Grafschafter Museum  
im Moerser Schloss  
Kastell 9  
47441 Moers

Tel.: 02841- 201-68200  
Fax: 02841- 201-1668210  
[www.grafschafter-museum.de](http://www.grafschafter-museum.de)  
[www.musenhof-moers.de](http://www.musenhof-moers.de)



Die Erfüllung dieser Forderung ließ allerdings noch 7 Jahre auf sich warten. Nach der Novemberrevolution und dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreiches verkündete der Rat der Volksbeauftragten am 12. November 1918 das allgemeine Wahlrecht – für Frauen und Männer - ab 20 Jahren, am 30. November 1918 trat es in Kraft. Erstmals durften Frauen in Deutschland am 19. Januar 1919 aktiv und passiv wählen.

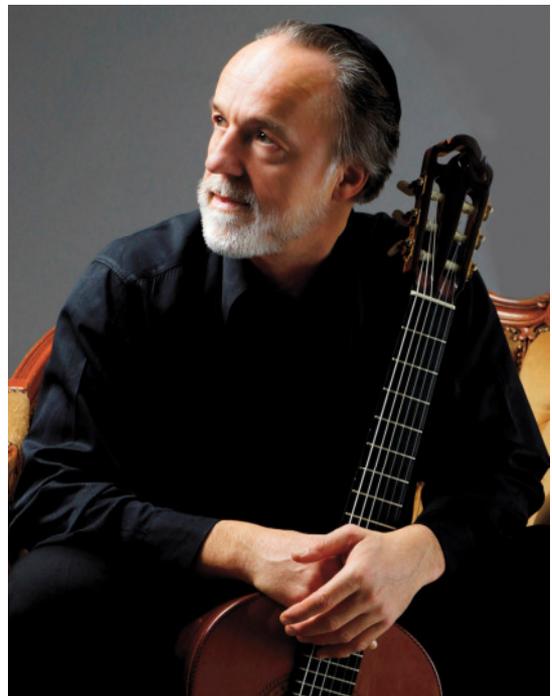
Wie standen die Frauen am Niederrhein zur Frauenwahlrechtsfrage? Wie gingen sie mit dem neu erworbenen Recht um? Diesen Fragen stehen u.a. im Fokus der Ausstellung „Wählen & Wählen. Frauen- und Demokratiebewegung am Niederrhein“.

Bild: Auf Frauenversammlungen als Rednerin, als Vorstand des Arbeiterrates, als Abgeordnete der Weimarer Nationalversammlung: Lore, Agnes mit Clara Zetkin und Mathilde Wurm (von links an) 1920, Quelle: AdsD / Friedrich-Ebert-Stiftung

## Klassisches Konzert: Roberto Legnani – Eine Hommage an die klassische Gitarre

Am **Donnerstag, 12. März 2020, 19.30 Uhr** gibt der international bekannte Gitarrist Roberto Legnani zum dritten Mal im Grafschafter Museum im Moerser Schloss, Kastell 9, ein Konzert der Extraklasse: eine Hommage an die klassische Gitarre, an ihr natürliches und grandioses Klangspektrum.

Roberto Legnani ist bis Juli 2020 auf Deutschland-Tournee. Mit seiner Gitarre, dem „MODELL LEGNANI“ - einer „Stradivari“ unter den Gitarren, gebaut von Carl-Hermann Schäfer -, präsentiert er virtuose und brillante klassische Kompositionen, darunter Bekanntes, aber auch von Legnani wieder entdeckte Meisterwerke, sowie seine großartigen Eigenschöpfungen, u. a. „Moods from the Song of King David“.



Unter den musikalischen Highlights sind „La Catedral“ von Agustín Barrios, eine Suite aus dem genialen Opus magnum von Dietrich Buxtehude sowie eine der grandiosen „Le Rossiniane“ aus Opus 119 von Mauro Giuliani. Mit eigenen formvollendeten Arrangements populärer Gitarrenmusik aus Irland, Italien, Spanien und Lateinamerika zaubert Legnani Heiterkeit und Melancholie auf das Podium. Das Programm bietet Musik voller Nostalgie, ein vortreffliches Stück Kulturgeschichte.

**Grafschafter Museum  
im Moerser Schloss  
Kastell 9  
47441 Moers**

**Tel.: 02841- 201-68200  
Fax: 02841- 201-1668210  
[www.grafschafter-museum.de](http://www.grafschafter-museum.de)  
[www.musenhof-moers.de](http://www.musenhof-moers.de)**



Roberto Legnanis präzises Spiel ist von höchster eleganter Meisterschaft. Er ist der Meister des sauberen Tons, einer seltenen Technik unter Gitarristen. Mit gewaltigen Klang- und Farbnuancen lässt er eine eindringliche Atmosphäre entstehen. Durch die herausragende Klarheit und die Vielseitigkeit der musikalischen Wiedergabe sowie durch seine hohe Virtuosität begeistert der „Magier der Gitarre“ immer wieder sein Publikum.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf an der Museumskasse, Tel. 02841 - 20168200, und an der Abendkasse ab 19 Uhr. Weitere Informationen und Ticketreservierung:

[www.tourneebuero-cunningham.com](http://www.tourneebuero-cunningham.com) und Tel. 07852 - 93 30 34.

Eintritt: 20 €, 16 € erm.

## **Vortrag „Völkische Landnahme. Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos“ von Andrea Röpke**

**Veranstalter: Neues Ev. Forum**

**In Kooperation mit dem Grafschafter Museum im Moerser Schloss und Erinnern für die Zukunft e.V.**

Seit Jahren siedeln sich junge Rechtsextreme bewusst in ländlichen Regionen an, um dort generationsübergreifend „nationale Graswurzelarbeit“ zu betreiben.

Mittwoch, 18.03.2020, 19.30 Uhr

Altes Landratsamt, Kastell 5

Eintritt frei

## **Öffentliche Führungen im Grafschafter Museum**

Jeden Monat bietet das Museum **kostenlose öffentliche Führungen** an.

Hierbei wechseln sich **Familienführungen** und **Erwachsenenführungen durch die Dauer- und Sonderausstellung** ab. Lediglich der reguläre Museumseintritt für Einzelbesucher bzw. Familien ist zu entrichten; bei Familienführungen kommen je nach Thema Materialkosten noch hinzu.

In diesem Monat:

**Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Wählen & Wählen. Frauen- und Demokratiebewegung am Niederrhein vor 100 Jahren“, 8. März, 11.00 Uhr**

**Grafschafter Museum  
im Moerser Schloss  
Kastell 9  
47441 Moers**

**Tel.: 02841- 201-68200  
Fax: 02841- 201-1668210  
[www.grafschafter-museum.de](http://www.grafschafter-museum.de)  
[www.musenhof-moers.de](http://www.musenhof-moers.de)**



## Kinoabend im Alten Landratsamt zeigt Drama „Sternstunde ihres Lebens“ über die Etablierung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im deutschen Grundgesetz



Das Grafschafter Museum veranstaltet seit einiger Zeit regelmäßig Kinoabende im Alten Landratsamt. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat werden in gemütlicher Atmosphäre im großen Kreisständesaal Filme gezeigt. Der nächste Termin findet statt am:

**Donnerstag, 26. März 2020, 19.30 Uhr, Eintritt frei, gezeigt wird: „Sternstunde ihres Lebens“.**

Weitere Termine folgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Team vom Grafschafter Museum

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten? Bitte antworten Sie auf die Mail mit „Abmelden“.  
Ihre Angaben dienen dem Grafschafter Museum im Moerser Schloss ausschließlich zum Versand von Informationen und werden gemäß den Bestimmungen der DSGVO und des BDSG verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Sie können jederzeit, ohne Angabe von Gründen, von dieser Subskription zurücktreten. Weitere Informationen zum Datenschutz der Stadt Moers finden Sie unter: <https://www.moers.de/de/inhalt/datenschutzhinweise/>

**Grafschafter Museum  
im Moerser Schloss  
Kastell 9  
47441 Moers**

**Tel.: 02841- 201-68200  
Fax: 02841- 201-1668210  
[www.grafschafter-museum.de](http://www.grafschafter-museum.de)  
[www.musenhof-moers.de](http://www.musenhof-moers.de)**

